Apostelgeschichte 22

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Brüder und Väter, höret jetzt meine Verantwortung an euch! **2** Als sie aber hörten, daß er sie in hebräischer Mundart anredete, beobachteten sie desto mehr Stille. Und er spricht: **3** *Ich* bin ein jüdischer Mann, geboren zu Tarsus in Cilicien; aber auferzogen in dieser Stadt zu den Füßen Gamaliels, unterwiesen nach der Strenge des väterlichen Gesetzes, war ich, wie ihr alle heute seid, ein Eiferer für Gott; **4** der ich diesen Weg verfolgt habe bis zum Tode, indem ich sowohl Männer als Weiber band und in die Gefängnisse überlieferte, **5** wie auch der Hohepriester und die ganze Ältestenschaft mir Zeugnis gibt, von denen ich auch Briefe an die Brüder empfing und nach Damaskus reiste, um auch diejenigen, die dort waren, gebunden nach Jerusalem zu führen, auf daß sie gestraft würden. **6** Es geschah mir aber, als ich reiste und Damaskus nahte, daß um Mittag plötzlich aus dem Himmel ein großes Licht mich umstrahlte. **7** Und ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? **8** *Ich* aber antwortete: Wer bist du, Herr? Und er sprach zu mir: *Ich* bin Jesus, der Nazaräer, den du verfolgst. **9** Die aber bei mir waren, sahen zwar das Licht [und wurden voll Furcht], aber die Stimme dessen, der mit mir redete, hörten sie nicht. **10** Ich sprach aber: Was soll ich tun, Herr? Der Herr aber sprach zu mir: Stehe auf und geh nach Damaskus, und daselbst wird dir von allem gesagt werden, was dir zu tun verordnet ist. **11** Als ich aber vor der Herrlichkeit jenes Lichtes nicht sehen konnte, wurde ich von denen, die bei mir waren, an der Hand geleitet und kam nach Damaskus. **12** Ein gewisser Ananias aber, ein frommer Mann nach dem Gesetz, der ein gutes Zeugnis hatte von allen daselbst wohnenden Juden, **13** kam zu mir, trat herzu und sprach zu mir: Bruder Saul, sei sehend![1] Und zu derselben Stunde schaute *ich* zu ihm auf. **14** Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich zuvor verordnet, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und eine Stimme aus seinem Munde zu hören. **15** Denn du wirst[2] ihm an alle Menschen ein Zeuge sein von dem, was du gesehen und gehört hast. **16** Und nun, was zögerst du? Stehe auf, laß dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst. **17** Es geschah mir aber, als ich nach Jerusalem zurückgekehrt war und in dem Tempel betete, daß ich in Entzückung geriet **18** und ihn sah, der zu mir sprach: Eile und geh schnell aus Jerusalem hinaus, denn sie werden dein Zeugnis über mich nicht annehmen. **19** Und *ich* sprach: Herr, sie selbst wissen, daß *ich* die an dich Glaubenden ins Gefängnis warf und in den Synagogen schlug; **20** und als das Blut deines Zeugen Stephanus vergossen wurde, stand auch *ich* dabei und willigte mit ein und verwahrte die Kleider derer, welche ihn umbrachten. **21** Und er sprach zu mir: Gehe hin, denn *ich* werde dich weit weg zu den Nationen senden.

22 Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Worte und erhoben ihre Stimme und sagten: Hinweg von der Erde mit einem solchen, denn es geziemte sich nicht, daß er am Leben blieb! **23** Als sie aber schrieen und die Kleider wegschleuderten und Staub in die Luft warfen, **24** befahl der Oberste[3], daß er in das Lager gebracht würde, und sagte, man solle ihn mit Geißelhieben ausforschen, auf daß er erführe, um welcher Ursache willen sie also gegen ihn schrieen. **25** Als sie ihn aber mit den Riemen[4] ausspannten, sprach Paulus zu dem Hauptmann, der dastand: Ist es euch erlaubt, einen Menschen, der ein Römer ist, und zwar unverurteilt, zu geißeln? **26** Als es aber der Hauptmann hörte, ging er hin und meldete dem Obersten und sprach: Was hast du vor zu tun? denn dieser Mensch ist ein Römer. **27** Der Oberste aber kam herzu und sprach zu ihm: Sage mir, bist du ein Römer? Er aber sprach: Ja. **28** Und der Oberste antwortete: *Ich* habe um eine große Summe dieses Bürgerrecht erworben. Paulus aber sprach: *Ich* aber bin sogar darin geboren. **29** Alsbald nun standen von ihm ab, die ihn ausforschen sollten; aber auch der Oberste fürchtete sich, als er erfuhr, daß er ein Römer sei, und weil er ihn gebunden hatte. **30** Des folgenden Tages aber, da er mit Gewißheit erfahren wollte, weshalb er von den Juden angeklagt sei, machte er ihn los und befahl, daß die Hohenpriester und das ganze Synedrium zusammenkommen sollten; und er führte Paulus hinab und stellte ihn vor sie.

Fußnoten

Druckausgabe erzeugt am 20.08.2025 auf bibelkommentare.de

1. O. schaue auf!
2. O. sollst
3. W. Chiliarch; so auch Kap. 23,10.15 usw.
4. O. für die Riemen (Geißeln; die Geißeln bestanden aus Riemen)

Druckausgabe erzeugt am 20.08.2025 auf bibelkommentare.de